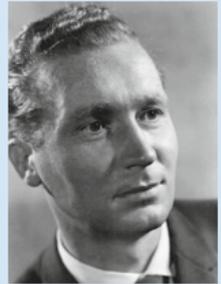


Einladung

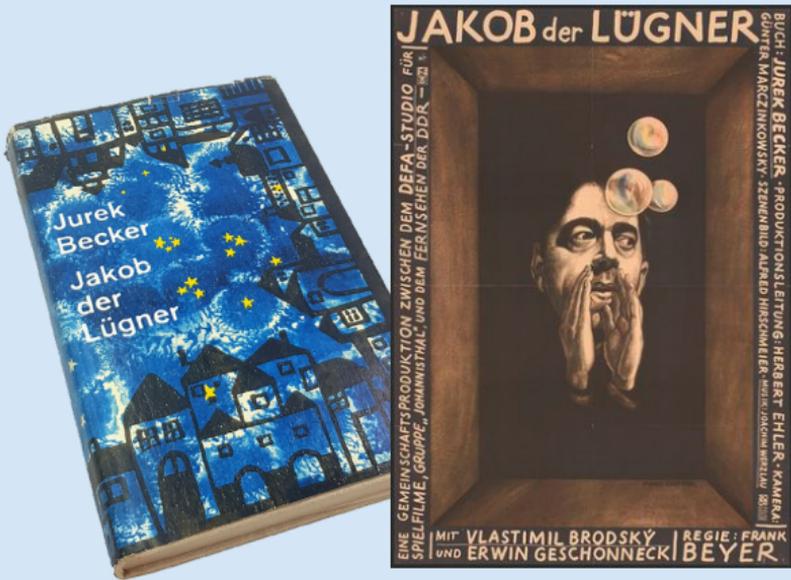
Roman | Film | Gespräch



Jakob der Lügner



Aus Anlass des 25.
Todestages von Jurek Becker
und des 90. Geburtstages von
Frank Beyer



Gespräch mit Martin Straub
und Klaus-Dieter Felsmann

Samstag, 9. April 2022, 17:00 Uhr
Kino im Schillerhof Jena

Eintritt: Voll 7,00 €, Ermäßigt 6,00 €

Beachten Sie ggf. das Hygienekonzept am Veranstaltungsort!

Roman | Film | Gespräch: Jakob der Lügner

1969 erschien Jurek Beckers Roman „Jakob der Lügner“. Nach mehreren erfolgreich verfilmten Drehbüchern hatte der Autor damit seinen ersten Roman vollendet, der 1966 ursprünglich doch auch Drehbuch und Film werden sollte. Als Regisseur vorgesehen war Frank Beyer, der bereits Apitz' Roman „Nackt unter Wölfen“ (1963) verfilmt hatte. Doch 1965 war nach dem 11. Plenum des ZK der SED Beyers „Spur der Steine“ verboten worden wie fast die gesamte DEFA-Jahresproduktion. Hinzu kamen Probleme mit der Dreherlaubnis in Polen. Damit schien das Filmprojekt gescheitert zu sein. Als Roman wurde Beckers tragikomische Geschichte jedoch weltweit ein Erfolg. Die Figur des Jakob Heym, der 1944 in der Trost- und Ausweglosigkeit eines jüdischen Ghettos in Osteuropa Hoffnung verbreitete mit der „Lüge“, verbotenerweise ein Radio zu besitzen, aus dem er optimistisch Stimmendes vom Näherrücken der Befreier höre, berührte viele Menschen. Der Roman-Erfolg veranlasste die DEFA zum Neustart des Filmprojekts: 1974 wurde gedreht, noch im selben Jahr kam der Film ins Fernsehen und ins Kino. 1977 wurde er für den Oscar® als Bester fremdsprachiger Film nominiert, was keinem anderen DEFA-Film gelang.

Aus Anlass des 25. Todestages Jurek Beckers und des 90. Geburtstages Frank Beyers im Frühjahr 2022 zeigen die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Lese-Zeichen e.V. und Film e.V. Jena sowie das Kino im Schillerhof „Jakob der Lügner“ als 35mm-Kopie und laden ein zum Gespräch über die zwischen Deutschland Ost und West unterwegs gewesenen Künstler, die beide ein gewichtiges Werk hinterlassen haben.

Jurek Becker (*1938 in Łódź – 14.03.1997 in Sieseby): Kindheit in Ghetto und KZ in Polen, 1960-77 freier Schriftsteller in Ost-Berlin, seit 1977 in Westdeutschland. Roman- und Drehbuchautor („Bronsteins Kinder“, „Das Versteck“, „Jungfer sie gefällt mir „Liebling Kreuzberg“ u.v.a.)

Frank Beyer (*26.05.1932 in Nobitz - 01.10.2006 in Berlin) gehörte zu den profiliertesten DEFA-Regisseuren. Auf sein Konto gehen Filme wie „Jakob der Lügner“, „Karbid und Sauerampfer“, „Der Aufenthalt“, „Das Versteck und „Spur der Steine“.

Referenten und Gesprächspartner:

Martin Straub, geb. 1943 in Dresden, Publizist, Literaturkritiker, Literaturvermittler. Nach Tätigkeiten an der FSU Jena und der Universität Helsinki gründete er den Lese-Zeichen e.V. Jena und war dessen langjähriger Geschäftsführer

Klaus-Dieter Felsmann, geb. 1951 in Berlin, studierte Germanistik und Geschichte und arbeitete später als Filmpublizist für verschiedene Medien, Filmpädagoge, Moderator für Filmgespräche und Buchautor.

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
Referat 4, Wieland Koch
Regierungsstr. 73, 99084 Erfurt
Tel.: 0361.573212740 | Fax: 0361.573212702
E-Mail: wieland.koch@tsk.thueringen.de
www.lzt-thueringen.de